

Übersicht Maßnahmensteckbriefe Klimaanpassungskonzept Landkreis Konstanz

	Handlungsfeld	Maßnahmentitel	Maßnahmenbeschreibung	Zuständigkeit	Kosten (in EUR)
W1	Wasser	Wasserressourcen-Management	Schulung der Kommunen im Umgang mit den steigenden Nutzungskonflikten im Wasserverbrauch. Erfassung und Bereitstellung bestehender Angebote und Informationsmaterial, sowie Sensibilisierung der Kommunen.	Amt für Baurecht und Umwelt Untere Wasserbehörde, Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung	Keine zusätzliche Projektkosten.
W2	Wasser	Gewässerklima-Stärkung	Stärkung des Gewässerklimas und damit verbunden die Verbesserung der Lebensbedingungen aquatischer Organismen durch natürliche Beschattung (Gehölz- und Uferbepflanzung, sowie ggf. Anlage von Kältepools/Rückzugsorten). Basierend auf Beschattungskarte	Amt für Baurecht und Umwelt Untere Wasserbehörde	Projektkosten finanziert durch Konnexitätszahlungen.
W3	Wasser	Gewässerrevitalisierung nach Landesstudie Gewässerökologie	Die in der Landesstudie Gewässerökologie für die Kommunen benannten Revitalisierungsmaßnahmen (u. a. naturnahe Ufer, Durchgängigkeit, Beschattung, Kaltwasserrefugien) werden schrittweise umgesetzt. So werden Wasserrückhalt, Hitzeresilienz und ökologischer Zustand der Gewässer verbessert.	Kreisangehörige Kommunen, Amt für Baurecht und Umwelt Untere Wasserbehörde (in beratender Funktion)	Keine zusätzlichen Projektkosten.
W4	Wasser	Beratung der kreisangehörigen Kommunen zum Thema Starkregenisikomanagement	Die Untere Wasserbehörde berät die Kommunen zu Starkregenisikomanagementkonzepten, begleitet die Förderanträge (FrWw 2024) und vernetzt die Kommunen untereinander. So können örtliche Gefahren frühzeitig erkannt und Vorsorgemaßnahmen umgesetzt werden.	Amt für Baurecht und Umwelt Untere Wasserbehörde	Keine zusätzlichen Projektkosten.
GT11	Gebäudemanagement und technische Infrastruktur	Erweiterung des Hitzeschutzes für Mitarbeitende der Landkreisverwaltung	Durch Sensibilisierung der Mitarbeitenden können Maßnahmen, innerhalb der Landkreisverwaltung, wie zum Beispiel (morgentliches) stoßlüften umgesetzt und auch kühle Orte identifiziert und flexible Arbeitsplätze geschaffen werden.	Amt für Hochbau und Gebäudemanagement, Amt für Gesundheit und Versorgung, Amt für Personal und Innovation	Keine zusätzlichen Projektkosten.

GT12	Gebäudemanagement und technische Infrastruktur	Starkregenresiliente Hangsicherung der Kreisstraße K6100	Die Kreisstraße K6100 ist zunehmend durch Starkregen und Hangrutschungen gefährdet. Deshalb sollen eine Verbreiterung, sowie eine bauliche Hangstabilisierung zu einer Reduzierung klimabedingter Schäden führen. Die Sicherung der Funktionsfähigkeit führt zu einer Vermeidung von Straßensperrungen und weiter zu mehr Verkehrssicherheit.	Straßenbauamt	Keine zusätzlichen Projektkosten.
GT13	Gebäudemanagement und technische Infrastruktur	Klimawandelangepasste Umgestaltung der K6171 im Zuge des B33 Ausbaus	Im Zuge des B33-Umbaus soll die Kreisstraße K6171 an klimatische Belastungen angepasst werden. Hierzu soll die Fahrbahn auf 6,5m verbreitert werden und zudem eine klimaresiliente Bewässerung zur Ableitung von Starkregen und Vermeidung von Überflutung geschaffen werden. Zudem ist ein gemeinsamer Geh- und Radweg in Planung.	Straßenbauamt	Keine zusätzlichen Projektkosten.
GT14	Gebäudemanagement und technische Infrastruktur	Klimaresiliente Hangstabilisierung entlang der K6137	Hangbedingte Absenkungen führen entlang der Kreisstraße K6137 regelmäßig zu Straßenschäden. Durch kontinuierliche Beobachtung und Analysen aus denen ein geotechnisches Sicherungskonzept hervorgeht, soll eine langfristige Stabilisierung und Funktionsfähigkeit der Straße erzielt werden.	Straßenbauamt	Keine zusätzlichen Projektkosten.
GT15	Gebäudemanagement und technische Infrastruktur	Klimaangepasster Ausbau der K6152 "Rheinhalde"	Entwässerungsprobleme, sowie eine gefährliche Querungssituation führen entlang der K6152 zu Risiken. Daher wird eine klimawandelangepasste Entwässerung geplant, mit Vorrang für Retention/Versickerung um Spitzenabflüsse, Überstauungen, Straßenschäden und Bankettausspülungen zu verhindern und die Grundwasserneubildung zu fördern.	Straßenbauamt	Keine zusätzlichen Projektkosten.
BK1	Bevölkerungs- und Katastrophenschutz	Verbesserung interner Kommunikation	Einheitliche Kommunikationsmittel und klar geregelte Abläufe verbessern die interne Kommunikation im Katastrophenschutz. So bleiben die Organisationen auch bei Extremwetterlagen schnell und koordiniert handlungsfähig.	Amt für Baurecht und Umwelt Referat Brand- und Katastrophenschutz	Keine zusätzlichen Projektkosten.
BK2	Bevölkerungs- und Katastrophenschutz	Sensibilisierung der Bevölkerung	Durch Informations- und Aufklärungskampagnen werden Bevölkerung und Kommunen frühzeitig für die zunehmenden Folgen des Klimawandels sensibilisiert (z.B. durch geeignete Kommunikationskanäle, sowie Informationsmaterial). Dies führt zu einer gestärkten Eigenverantwortung und erhöht die Widerstandsfähigkeit der gesamten Gesellschaft.	Amt für Baurecht und Umwelt Referat Brand- und Katastrophenschutz	<5.000

FW1	Forstwirtschaft	Dezentraler Wasserhaushalt	Durch einen dezentralen Wasserrückhalt im Wald sollen bei zunehmenden Starkregenereignissen und Trockenphasen der Wasserhaushalt stabilisiert, Hochwasserabflüsse gedämpft, die Grundwasserneubildung gefördert sowie Erosion an Waldwegen reduziert werden. Dafür werden insbesondere das forstliche Wegenetz optimiert (z. B. Mulden, zusätzliche Dolen/Rigolen), Wegewasser gezielt versickert und frühere Entwässerungsgräben (vor allem auf organischen Böden) zurückgebaut.	Kreisforstamt	Keine zusätzlichen Projektkosten.
FW2	Forstwirtschaft	Verringerung von Wildverbiss	Starker Wildverbiss schädigt junge Bäume, was die Etablierung klimaresilienter Bäume behindert. Durch angepasste Jagd, soll der Wildbestand auf ein Niveau gesenkt werden, welches artenreiche Naturverjüngung ermöglicht.	Kreisforstamt	Keine zusätzlichen Projektkosten.
FW3	Forstwirtschaft	Klimaresiliente Baumarten	Waldschäden nehmen durch den Klimawandel weiter zu. Deshalb sollen durch Förderung vorhandener klimaresilienter Baumarten, Nutzung von Naturverjüngung und Einbringung neuer, hitze- und trockenheitstoleranter Arten klimastabile Mischwälder aufgebaut werden.	Kreisforstamt	Keine zusätzlichen Projektkosten.
LW1	Landwirtschaft	Regelbarer Wasserhaushalt auf landwirtschaftlichen Flächen	Aufklärungsarbeit und Unterstützung der Landwirte und Landwirtinnen bei der Umsetzung von regelbaren Drainagesystemen. Kontrollierte Drainagesysteme vermeiden Staunässe, sowie Trockenstress.	Landwirtschaftsamt	Keine zusätzlichen Projektkosten.
LW2	Landwirtschaft	Begleitung von Umsetzungsstrategien auf EU-Ebene	Stärkung der Klimaresilienz in der Landwirtschaft durch z.B. intelligentere Anpassungen (Einsatz verbesserter Daten/Analysen) oder systemische Anpassungen (z.B. Klimaresilienz als Querschnittsaufgabe in der Politik). Zentrale Elemente sind zielgruppengerechte Information, transparente Kommunikation zu Anforderungen und Handlungsspielräumen sowie betriebsspezifische Förder- und Maßnahmenberatung.	Landwirtschaftsamt	Keine zusätzlichen Projektkosten.

GS1	Gesundheit und soziale Einrichtungen	Aufklärungsarbeit Hitzeschutz für vulnerable Gruppen	Die zunehmenden Hitzewellen erhöhen Gesundheitsrisiken, insbesondere vulnerabler Gruppen. Hier fungiert der Landkreis als Multiplikator, indem Hitzewarnungen an Alltagsorten (z.B. ÖPNV) angebracht, Zielgruppenspezifische Informationsmaterialien verbreitet und Personal in sozialen und medizinischen Einrichtungen sensibilisiert und geschult wird.	Amt für Gesundheit und Versorgung	Keine zusätzlichen Projektkosten.
GS2	Gesundheit und soziale Einrichtungen	Informationskampagne über Allergien und Infektionskrankheiten	Der Klimawandel fördert invasive Arten, Allergien und Infektionsrisiken, über gesundheitliche Risiken möchte der Landkreis in Informationskampagnen aufklären. Hierzu werden die Website, Social Media, und Printprodukte genutzt. Somit sollen Einwohnerinnen und Einwohner befähigt werden, invasive Arten zu erkennen, zu melden und einfache Präventionsmaßnahmen umzusetzen. Bei bestätigten Funden gesundheitlich relevanter invasiver Arten bewertet die Untere Gesundheitsbehörde das Risiko, informiert Gemeinden und empfiehlt ggf. Bekämpfungsmaßnahmen.	Amt für Gesundheit und Versorgung	<5.000
Ü1	Übergeordnete Maßnahmen	Bildungsarbeit im Bereich Klimaanpassung	Durch ein interaktives Schulungsprogramm sollen Mitarbeitende und Auszubildende der Kreisverwaltung zukünftig für Klimarisiken und Anpassungsstrategien sensibilisiert werden und lernen deren Bedeutung im Verwaltungshandeln richtig einzuordnen. Insgesamt soll eine fachbereichsübergreifende Kompetenz aufgebaut und die Klimaanpassung langfristig in der Verwaltung verankert werden.	Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung	<5.000
Ü2	Übergeordnete Maßnahmen	Runder Tisch Klimaanpassung	Schaffung eines dauerhaften landkreisweiten Austausch- und Koordinationsformats um die Transparenz über Maßnahmen, Abstimmung von Aktivitäten und Vermeidung von Doppelarbeiten sicherzustellen. Zudem können Impulsvorträge zu Best-Practice-Beispielen und neuen Forschungsergebnissen den Wissens- und Erfahrungstransfers, sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit stärken.	Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung	<5.000

Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung, Stand: 11. August 2026